



www.initiative-insektengift.ch

Medienmitteilung vom 13. August 2009

Insektengiftallergie: Ab August grosse Wespengefahr

Initiative sensibilisiert für Risiko und informiert über Behandlungsmöglichkeiten

Pro Jahr sterben in Europa rund 200 Menschen an den Folgen eines Bienen- oder Wespenstiches. In der Schweiz enden 3 bis 4 dieser Stiche tödlich – wie aktuelle Fälle deutlich vor Augen führen. Und das, obwohl mit der spezifischen Immuntherapie eine Behandlung mit einer sehr hohen Erfolgsquote im Sinne einer echten Heilung zur Verfügung steht. Trotzdem wird die Gefahr der Insektengiftallergie nicht ausreichend ernst genommen oder ist nicht bekannt – nur etwa jeder fünfte Allergiker sucht Hilfe bei einem Arzt. Um die Versorgung von gefährdeten Personen zu verbessern und das Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu steigern, wurde die «Initiative Insektengift-Allergie» in der Schweiz, in Österreich sowie in Deutschland ins Leben gerufen. Unter dem Motto «Sicher durch den Sommer» erhalten Betroffene auf der Webseite www.initiative-insektengift.ch umfassende Information über Warnzeichen, Behandlung und richtiges Verhalten im Notfall sowie Tipps und Hilfestellungen.

Ein Bienen- oder Wespenstich ist schmerzhaft und unangenehm. Bis auf eine gerötete Schwellung und Juckreiz haben gesunde Menschen allerdings keine Probleme. Damit das Gift der Hautflügler für die Menschen zu einer Bedrohung wird, braucht es bei einem Erwachsenen mindestens 100 und bei Kindern rund 50 Stiche. Bei etwa 2 bis 5% aller Schweizerinnen und Schweizer reicht allerdings bereits ein einziger Stich, um zur lebensbedrohlichen Gefahr zu werden. «Bei Allergikern setzt der Körper einen Abwehrmechanismus in Gang, der im Extremfall tödlich endet. 3 bis 4 Menschen sterben in der Schweiz an den Folgen eines Bienen- oder Wespenstiches», weiss Prof. Dr. Arthur Helbling, Leitender Arzt der Allergiestation SNB Ziegler und Allergologisch-Immunologischen Poliklinik am Inselspital Bern.

4 von 5 Allergikern gehen nicht zum Arzt

Trotz der akuten Lebensgefahr wird eine Insektengiftallergie aber nach wie vor unterschätzt und damit unzureichend behandelt. «Nur jeder fünfte Allergiker lässt seine Beschwerden medizinisch beim Facharzt abklären», kritisiert PD Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, Leiter Allergiestation der Dermatologischen Klinik am Universitätsspital Zürich. Dabei ist die bei weitem gefährlichste Form der Allergie am besten behandelbar: «So gefährlich eine Insektengiftallergie auch ist, sie ist gleichzeitig jene Allergieform, die in über 90% der Fälle geheilt werden kann.»



www.initiative-insektengift.ch

Initiative schafft Bewusstsein ...

Um das Bewusstsein für die Gefahr einer Insektengiftallergie zu stärken und die Versorgung bedrohter Patienten zu verbessern, wurde die «Initiative Insektengift-Allergie» ins Leben gerufen. «Unter dem Motto «Sicher durch den Sommer» geht es bei dieser neuen Initiative darum, den Betroffenen die Gefahren einer allergischen Reaktion durch einen Insektenstich vor Augen zu führen und gleichzeitig zu zeigen, wie man sich vor den lebensbedrohlichen Folgen einer schweren allergischen Reaktion schützen und somit sicher und angstfrei den Sommer geniessen kann», beschreibt Helbling die Ziele der Kampagne. «Wer nach einem Bienen- oder Wespenstich allergisch reagiert, kann bereits beim nächsten Mal einen lebensbedrohlichen allergischen Schock erleiden.»

... und informiert über Behandlungsoption

Ein weiteres Ziel der Initiative liegt darin, Allergiker besser über Behandlungsmöglichkeiten und richtiges Verhalten im Notfall zu informieren. PD Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier: «Ein Grossteil der Allergiker weiss nicht, dass mit der Allergie-Impfung (spezifische Immuntherapie) eine höchst erfolgreiche Therapiemöglichkeit zur Verfügung steht, die sicheren und langfristigen Schutz vor der gefährlichen allergischen Reaktion bietet und von der WHO auch ausdrücklich für Kinder empfohlen wird. Kaum eine andere lebensbedrohliche Krankheit kann so effektiv behandelt werden.» Leider nimmt nur einer von zwanzig Insektengiftallergikern diese Chance auf Heilung wahr, «deshalb wollen wir in Österreich, Deutschland und der Schweiz in den nächsten Wochen verstärkt auf diese Schutzmöglichkeit durch die Allergie-Impfung hinweisen.»

Weitere Informationen und Bildmaterial zum Downloaden finden Sie unter:

www.initiative-insektengift.ch – Sicher durch den Sommer!

Kontakt für Rückfragen, Anfragen für Experten-Interviews und Bildmaterial:

Barbara Koster

Telefon : +41 44 266 67 67

E-Mail: allergie@farner.ch

Copyrights: © ALK-Abelló, Abdruck honorarfrei